



Breslauer Kreisblatt.

Wierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 31. Januar 1857.

(Betreffend die Klassensteuer-Rollen pro 1857.) Den Orts-Gerichten derjenigen Gemeinden, welche ihre Boten hersenden, werden die von der königlichen Regierung festgesetzten Klassensteuer-Rollen pro 1857 mit der heutigen Nummer des Kreisblattes zugesandt, allen übrigen aber aufgetragen, solche in kürzester Frist abholen zu lassen. Die Gemeinde-Inassen sind mit den veranlagten Steuerfäßen auf sichere Weise bekannt zu machen.

Breslau den 28. Januar 1857.

(Dismembrationen betreffend.) Die Orts-Polizei-Behörden weise ich hierdurch an, in den Abgaben Regulierungs-Verhandlungen bei Dismembrationen von Grundstücken, welche einem Deichverbande angehören, letzteren als Interessent aufzuführen und die Leistungen an denselben genau zu spezifizieren.

Wenn nun die Abgaben der Deichverbände nicht die Natur der ein für alle Mal feststehenden besitzen, so ist die persönliche Anwesenheit eines Deichverbands-Vertreters im Abgaben Regulierungs-Termine nicht nöthig, sondern es genügt, wenn die Regulierungs-Verhandlung dem betreffenden Herrn Deichhauptmann zur Mitvollziehung zugesandt wird, und ist daher auch stets unter Beobachtung der mit dem Kreisblatt Stück 29 pro 1856 wegen Dismembrationen überhaupt erlassenen Vorschriften, so zu verfahren.

Breslau den 26. Januar 1857.

(Die Fastnachts-Feierlichkeiten betreffend.) Die öffentliche Tanzbelustigung zur diesjährigen Fastnacht ist am 22. oder 23. Februar a. c. abzuhalten, und eine weitere Ausdehnung in keiner Weise zu gestatten.

Ueberhaupt veranlasse ich die Orts-Polizei-Behörden von da ab bis zum ersten Ostersfeiertag einschließlich keine öffentlichen Tanzbelustigungen mehr zu genehmigen.

Da übrigens Gastwirthe häufig geneigt sind, die Vorschriften wegen Abhaltung öffentlicher Tanzmuffen dadurch zu umgehen, daß sie sogenannte Bälle geschlossener Gesellschaften veranstalten, so bemerke ich, daß jede Tanzbelustigung in einem Gast-Hofe oder andern öffentlichen Lokale, dieselbe möge von dem Wirth selbst, oder von einer Privat-Gesellschaft unternommen werden, denselben Beschränkungen unterliegt, wie die öffentlichen Tanzbelustigungen.

Breslau den 28. Januar 1857.

(Das Amtsblatt-Sachregister pro 1856) zum Preise von 5 Sgr. kann im Laufe des Monats Februar a. c. in meinem Bureau bezogen werden, und wünsche, daß die Dorfgerichte sich solches beschaffen.

Breslau den 28. Januar 1857.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bestimmung vom 17. Dezember v. J. (Nr. 51 S. 267) gewärtige ich jedenfalls bis zum 10. Februar o. c. die Einzahlung der noch rückständigen Vergütungs-Beiträge für die Anfuhr der Foursage für den in Koberwitz stationirten berittenen Gensd'armen Lanzner und zwar von nachbenannten Drikschaften, bei Vermeidung von 1 Thlr. Ordnungstrafe.

Domschau 15 Sgr., Albrechtstorf 8 Sgr., Bahra 3 Sgr., Damsdorf 8 Sgr., Duckwitz 8 Sgr., Guckelwitz 4 Sgr., Klettendorf 10 Sgr., Krietern 2 Sgr., Magnitz 4 Sgr., Pleische 3 Sgr., Pfeiffelwitz 10 Sgr., Schauerwitz 6 Sgr., Schiedlagwitz 10 Sgr., Schönbankwitz 12 Sgr., Wasserjentsch 4 Sgr.
Breslau den 28. Januar 1857.

Nachweisung der Inhaber von Jagd-Scheinen.

Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagd-Scheins bis zum:	Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagd-Scheins bis zum
	1858.		1858.
Schönthier in Gräbschen	14. Januar.	R.-G.-B. v. Wallenberg-Pachaly auf	
Gericke-Scholz Scholz zu Neukirch.	16. Januar.	Schmolz.	23. Januar.
R.-G.-B. v. Obermann auf Kl. Tinz.	20. Januar.	Bauerg.-B. Schütze zu Mellowitz.	26. Januar.
Bauerg.-B. Hinke zu P. Kniegnitz.	—	Kgl. Dom.-Pächter Kupsch zu Steine.	27. Januar.
Breslau, den 28. Januar 1857.			

(**Personal-Chronik.**) Es sind verstorben worden:

1. Der Dekonomie-Inspektor Merkel in Alt Scheitnig, als Schiedsmann für die Drikschaften Alt Scheitnig, Fischerau, Grüneiche, Leerbeutel und Wilhelmruhe.

2. Zu Ehrenselbstkürern: Freigärtner Hoffmann, Biergärtner Stephan und Bauer Geldner, sämmtliche aus Jäschkowitz, für die Dominial- und Rustikal-Feldmarken der Drikschaften Jäschkowitz und Sieborschütz.

3. Wirthschafts-Inspektor Sage aus Dsowitz, zum Polizei-Verwalter von Dsowitz.

Breslau den 28. Januar 1857.

(**Aufenthalts-Ermittelungen.**) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Futterknecht August Kogner, angeblich in Jäschkowitz wohnhaft, seine Mutter soll in Dettwitz wohnen.

2. Der Müller Johann Kolley zu Mergzdorf Kreis Ohlau geboren.

3. Der Tagelöhner August Vogel aus Udeisbach Kreis Waldenburg, soll sich gegenwärtig in der Gegend von Breslau auf Arbeit befinden.

Breslau den 28. Januar 1857.

Königlicher Landrath,

Freiherr v. Ende.

(**Freiwillige Subhastation.**) Die den Erbscholtiseibesitzer Friedrich Karl Kluge'schen Erben gehörigen Grundstücke, nämlich:

Die Erbscholtisei Nr. 3 zu Oberhof, das Bauergut Nr. 8 daselbst, die Freistelle Nr. 2 daselbst, das vormalige Gemeindehaus Nr. 9 daselbst, sollen am 8. Juni 1857, Vormittags 10 Uhr in unserem Partheien-Zimmer Nr. 2 im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Breslau den 12. Januar 1857.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Wißura.